



Schüler des Ludwigsgymnasiums zusammen mit ihren Lehrern Matthias Maas (v.l.) und Veronika Villing sowie Filmemacher Thomas Stellmach.

Fotos: Karolina Binder

Lege-Trickfilm selber machen

Oscarpreisträger Thomas Stellmach nach 36 Jahren wieder in seiner Schule

Zeichnen, Filmen, Schneiden und Geräusche erzeugen, das war der Stundenplan der Enrichment-Gruppe (Zusatzangebot zur Begabtenförderung) des Ludwigsgymnasiums am Mittwoch. Zusammen mit Oscarpreisträger Thomas Stellmach erstellten die Schüler einen Lege-trickfilm im nach ihm benannten Thomas-Stellmach-Saal.

Protagonist ist ein roter, länglicher Luftballon, der von einer Stadt in den Himmel aufsteigt. Sein Ziel: Jemanden finden, der ist wie er. Auf seiner Reise begegnet er einem Vogel, einem Flugzeug und einer Rakete. Er nimmt deren Formen an, bis er auf einen Luftballon trifft. Sie verlieben sich und platzen.

Um organisiert und diszipliniert arbeiten zu können, sind die Schüler in Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe kümmert sich um die Hintergründe und Zeichnungen der Figuren, während der Regisseur seine Anweisungen an das Filmteam weitergibt. Im Nebenzimmer unterstützt Abiturient Lukas Dippold die Musik- und Geräusche-Gruppe. Als die Frage aufkommt, wie sie Stadtgeräusche darstellen sollen, werden iPad und Aufnahmegerät zusammengepackt und die Gruppe macht sich auf zur Straße.

Am Dienstag war die Gruppe von Neunt- und Zehntklässlern im Rahmen des Programms im Kino und durfte die Kurzfilme von Stellmach mit Erklärungen zur Entstehung



Um ihre Idee umzusetzen, bauen die Schüler das „Tonstudio“ kurzerhand ab und verlegen es auf die Straße.

ansehen. Jonas Listl ist sein neuer Film „Sausage Run“ im Kopf geblieben, da er ein aktuelles Thema behandelt. Den Workshop, der von den Lehrern Veronika Villing und Matthias Maas mit Hilfe von Sponsoren organisiert wurde, findet der Schüler sehr interessant.

Die Entstehung eines Trickfilms ist ein komplexer Prozess, der Jahre dauern kann. Deshalb hofft Stellmach, dass die Jugendlichen auch nach dem Kurs noch weiter an diesem oder neuen Projekten arbeiten. Zudem fühlt er sich geehrt, in dem Saal, der seinen Namen trägt, unterrichten zu dürfen.

Stefan Ramsau findet den Blick hinter die Kulissen spannend, da selten gezeigt wird, wie ein Film entsteht. Die verschiedenen Techni-

ken und unterschiedlichen Hintergründerarbeiten haben den Gymnasiasten beeindruckt.

Am Sonntag, 10. Juli, soll der Kurzfilm ab 11 Uhr bei der Trickfilmshow im Citydom vorgeführt werden. Karten sind an der Kinokasse erhältlich.

–bik–

Info

Thomas Stellmach wurde 1965 in Straubing geborgen. Er machte 1986 sein Abitur am Ludwigsgymnasium und studierte in Kassel. 1997 erhielt er mit Tyron Montgomery für „Quest“ einen Oscar für den besten animierten Kurzfilm. Sein neuer Film „Sausage Run“ ist an Rotkäppchen angelehnt. Stellmach lebt in Kassel und besucht regelmäßig seine Geburtsstadt.